

Erwartungshorizont Klausur - RU 10-E.1-2

1.

Die Frage ist offen, was man unter Offenbarung verstehen soll. Die Rolle Gottes soll hier einmal außer acht gelassen werden.

Ein historischer Anfang der christlichen Offenbarung ist nicht herausfindbar. Feststellbar ist lediglich, dass in Jesus Chr. Der Höhepunkt erreicht ist.

Zu fragen sei aber, wie der ganze Prozess angefangen hat, dass die Urväter Gott als ihren Gott anerkannten. Die Nt – Zeit hat dies leichter vollziehen können, da schon einige Zeit nach Jesu Tod im Mittelmeerraum bereits Gemeinden existierten, die durch Jesus den Tod als Chance zu einem gelungenen Ende zu kommen, sahen.

Jesus ging es nicht darum, den Menschen Wissen über Gott und sein Wesen nahezubringen.

Jesus zeigt uns den Vater, der auf Sünder (Randpersonen unserer Gesellschaft) wartet, um in allem nachsichtig für uns zu sorgen. Jeder soll eine Hoffnungsmöglichkeit bekommen.

Wenn Jesus über Menschen spricht, dann zugleich auch immer über den Vater. Es gilt nicht Gott zu begreifen, sondern wichtig wäre das von Gott angenommensein, auch über den Tod hinaus. Durch Jesus würde ersichtlich, dass Gott für den Menschen neben sich immer einen Platz frei hat.

Christliche Offenbarung bedeutet auf den Menschen fokussiert zu sein, und nach der verbindlichen Hoffnung für den Menschen zu fragen, dann würden wir dem Willen Gottes im Menschen begegnen

2.

Offenbarung ist nicht: natürlich kosmische Ereignisse, Gewissen, Wortmächtigkeit, existentiell bedeutsamen Widerfahrnis

Um der Klarheit willen ist es geboten, den Begriff »Offenbarung« auf die Aussagen des biblischen Zeugnisses über Gottes Offenbarung zu beschränken. Unterscheidung von Wirken und Offenbarung

Verborgtheit Gottes: Es gibt für den »natürlichen« Menschen außerhalb der Einflußzone und des Kraftfeldes des biblischen Offenbarungsbereiches keine Erkenntnis Gottes. Biblische Zeugnis von der Nichtgreifbarkeit Gottes. Das Verhülltsein Gottes verhindert den innerweltlichen Zugang des Menschen zu Gott. Mensch ist nicht fähig die Trennwand zwischen Gott und ihm zu beseitigen. Alles menschliche Reden über Gott, das vom Zentrum des Menschen aus versucht von dem »wirklichen« Gott zu sprechen, bleibt ein selbst gefertigtes religiöses Gedankengebilde.

Offenbarung Gottes: Das biblische Zeugentum proklamiert die Enthüllung des Geheimnisses des »offenbaren Gottes«. So werden Evangelium und Predigt von Jesus Christus zum Zeugnis des »offenbarten Geheimnisses, das von der Welt her verschwiegen gewesen ist, nun aber offenbart, auch kundgemacht durch der Propheten Schriften auf Befehl des

ewigen Gottes« (Röm. 16,25.26)

Offenbarung Gottes heißt also die Enthüllung des Mysteriums seiner Wirklichkeit durch die Apostel als Verwalter der göttlichen Geheimnisse

Diese Autorität gründet sich auf ihr Augen- und Ohrenzeugentum

3.

Das Buch mit sieben Siegeln ist ein Begriff aus der Bibel, welcher der Offenbarung des Johannes entstammt, Kapitel 5, Vers 1. Dort heißt es: Und ich sah auf der rechten Hand dessen, der auf dem Thron saß, eine Buchrolle; sie war innen und außen beschrieben und mit sieben Siegeln versiegelt. Dem Bericht in den folgenden Bibelversen nach ist das Lamm, das symbolisch für das Opfer Jesu Christi steht, ermächtigt, die Siegel zu brechen.

Die Redewendung "Das ist für mich wie ein Buch mit sieben Siegeln" sagt im übertragenen Sinne aus, dass eine Thematik sehr schwer zugänglich oder schwer verständlich ist.

Wenn man sagt: „. . . das ist für mich ein Buch mit sieben siegeln.“ ist damit umgangssprachlich gemeint dass dieses Thema , Angelegenheit, Handlung etc. für den Sprecher unerreichbar, also verschlossen ist.

+ eigene Stellungnahme